



Insolvenzdatenreport

2017

asb

Insolvenzdatenreport

Der Insolvenzdatenreport gibt die in der Insolvenz-Datei des BM für Justiz (www.edikte.justiz.gv.at) veröffentlichten österreichweiten Insolvenzedikte wieder. Diese Daten sind von der asb zusammengefasst und können unter Quellenangabe (z.B. Insolvenzdatenreport der ASB Schuldnerberatungen GmbH – Erhebungsjahr) uneingeschränkt verwendet werden.

Impressum: **Insolvenzdatenreport 2017** (Jänner 2018)

Herausgeber, Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

ASB Schuldnerberatungen GmbH

Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen

Bockgasse 2 b, 4020 Linz

Tel.: +43 (0)732-65 65 99, Fax: +43 (0)732-65 36 30

E-Mail: asb@asb-gmbh.at

Firmenbuchnummer: FN 230327t (LG Linz)

asb@asb-gmbh.at



www.schuldenberatung.at

www.asb-treuhand.at

www.budgetberatung.at

www.budgetrechner.at

Gefördert von BMJ und BMASK



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ



Redaktion: Mag.^a Helga Kranewitter, helga.kranewitter@asb-gmbh.at

Layout: Maria Schaittenberger

Insolvenzdatenreport

It. Insolvenzdatei des Bundesministeriums für Justiz

2017
(im Vergleich zum Vorjahr)

Anträge und Eröffnungen	Seite 7 (Tab. 1–6)
Zahlungsplan und Abschöpfungsverfahren	Seite 10 (Tab. 7–11b)
Eigenverwaltung und Insolvenzverwaltung	Seite 12 (Tab. 12–13)
Schuldenregulierungsverfahren bei einzelnen Bezirksgerichten	Seite 12 (Tab. 14)
Erwerbsstatus	Seite 13 (Tab. 15–16)
Altersgruppen	Seite 14 (Tab. 17–18)

Insolvenzdatenreport

2017 – Überblick

Vergleichszeitraum: 2016

Abfragestichtag: 2.1.2018

Insolvenzen seit 1995

155.765 Insolvenzanträge

134.959 Eröffnungen des Insolvenzverfahrens (IV)

2017		Vergleich zu 2016		siehe Tabellen
		Wert 2016	Veränderung	
Frequentierung				
7.932	Insolvenzanträge	8.979	-11,7%	1-3
	davon 85,6% eröffnet	87,5%		
6.790	Eröffnungen des IV	7.855	-13,6%	4-6
	Geschlechterverteilung bei eröffneten IV männlich: 63,2%	62,7%		
	weiblich: 36,8%	37,3%		
Aufhebungen				
6.269	Aufhebungen der IV, davon:	7.902	-20,7%	7-11b
71,8%	Zahlungspläne	72,6%	-0,8%-Pkt.	
27,6%	Abschöpfungsverfahren	26,9%	+0,7%-Pkt.	
Eigenverwaltung und Insolvenzverwaltung				
90,4%	Eigenverwaltung	90,0%	+0,4%-Pkt.	12, 13
Berufsgruppen der SchuldnerInnen				
39,8%	ArbeiterInnen	39,3%	+0,5%-Pkt.	15, 16
18,9%	Angestellte	17,6%	+1,3%-Pkt.	
21,5%	Arbeitslose	23,5%	-2,0%-Pkt.	
Altersgruppen der SchuldnerInnen				
42,8%	zwischen 21 und 40 Jahre	42,1%	+0,7%-Pkt.	17, 18

Anmerkung: In den folgenden Tabellen zusammengezählte Spalten- bzw. Zeilen-Prozent ergeben immer insgesamt 100 Prozent. Rechnerische Abweichungen können sich aufgrund der vorgenommenen Rundung auf eine Dezimalstelle ergeben.

Privatinsolvenzen Die Daten lt. Insolvenzdatei des Bundesministeriums für Justiz

(Abfragestichtag: 2.1.2018)

Die im Insolvenzdatenreport dargestellten Berechnungen basieren auf den Zahlen für das Jahr 2017 mit Stichtag 2.1.2018 und auf den Zahlen für das Jahr 2016 mit Stichtag 5.1.2017.

Im Jahr 2017 wurden in Österreich **6.790 Schuldenregulierungsverfahren eröffnet**, das sind um 1.065 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2016 und entspricht einem Rückgang von 13,6 Prozent. Die Zahl der **Insolvenzanträge** ist um 11,7 Prozent bzw. 1.047 Anträge **auf 7.932 Anträge gesunken**.

Privatinsolvenzeröffnungen nach Bundesländern

Alle Bundesländer weisen bei den eröffneten Schuldenregulierungsverfahren Rückgänge auf, wobei diese deutlich moderater ausfallen als noch im 1. Halbjahr 2017: Die höchsten Rückgänge sind in Oberösterreich (16,4 Prozent), Wien (15,7 Prozent), der Steiermark und Vorarlberg (jeweils 14,2 Prozent) zu verzeichnen. Niederösterreich weist einen Rückgang von 11,3 Prozent auf, gefolgt vom Burgenland mit 10,3 Prozent und Kärnten mit 9,9 Prozent Rückgang. Die geringsten Rückgänge haben Tirol und Salzburg mit 7,9 Prozent bzw. 5,8 Prozent.

Das zu Jahresbeginn 2017 präsentierte neue Regierungsprogramm verursachte durch den geplanten Umbau des Systems der Schuldenregulierung eine unklare Situation für SchuldnerInnen, was im 1. Halbjahr 2017 starke Rückgänge von knapp 30 Prozent bei den Privatinsolvenzeröffnungen zur Folge hatte. Durch die Beschlussfassung des Insolvenzrechtsänderungsgesetzes 2017 und das Inkrafttreten mit 1. November 2017 konnte die Rechtslage geklärt werden. Dies spiegelt sich in den aktuellen Zahlen wider: Sowohl Anträge als auch Eröffnungen erfuhren im 4. Quartal 2017 einen deutlichen Anstieg, im Vergleich zum 4. Quartal 2016 ergab sich eine Steigerung von 15,5 bzw. 16,4 Prozent.

Der **KSV1870** beziffert in seiner Presseausendung vom 5.1.2018 die geschätzten Privatinsolvenzverbindlichkeiten auf 980 Mio. Euro. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Passiva um 4,9 Prozent (siehe www.ksv.at).

Der Anteil der **Eigenverwaltung** (Tab. 12) entspricht mit 90,4 Prozent in etwa dem Vorjahresstand.

Der Anteil der **Abweisungen** (14,4 Prozent) an den Anträgen hat sich im Jahr 2017 gegenüber 2016 um knapp 2 Prozentpunkte erhöht.

Der Anteil der **Zahlungspläne** (71,8 Prozent) hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 um 0,8 Prozentpunkte verringert, jener der Abschöpfungsverfahren (27,6 Prozent) um 0,7 Prozentpunkte erhöht (Tab. 7).

Änderungen von laufenden Zahlungsplänen

Im Jahr 2017 gab es in 395 Zahlungsplänen (Tab. 10) Veränderungen durch Umwandlung in ein Abschöpfungsverfahren (70) bzw. Annahme eines neuen geänderten Zahlungsplans und Anpassung der Zahlungsplanquote an die geänderte Situation der SchuldnerInnen (131).

194 Zahlungspläne wurden für nichtig erklärt; dies entspricht einem Anteil von 49,1 Prozent und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Prozentpunkte.

Demografische Daten

Der Anteil der Frauen an den eröffneten Schuldenregulierungsverfahren (Tab. 4) liegt bei 36,8 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Anteil der arbeitslosen Personen (Tab. 15) an allen beantragten Schuldenregulierungsverfahren hat sich mit 21,5 Prozent gegenüber 2016 um zwei Prozentpunkte verringert; jener der Selbstständigen ist mit 3,6 Prozent nahezu unverändert geblieben. Die Berufsgruppe der ArbeiterInnen ist gegenüber dem Vergleichszeitraum mit 0,5 Prozentpunkten geringfügig gestiegen und führt nach wie vor die Liste mit 39,8 Prozent an, der Anteil der Angestellten liegt bei 18,9 Prozent.

42,8 Prozent der Personen, die ein Schuldenregulierungsverfahren beantragt haben, sind zwischen 21 und 40 Jahre alt (Tab. 17/18).

Ergebnisse der Abschöpfungsverfahren (Treuhänder-Klientel der asb) (Tab. 11a/11b)

In den vergangenen Reporten wurden die Ergebnisse der Abschöpfungsverfahren, die vor sieben Jahren plus ein Quartal eingeleitet wurden, dargestellt. Diese Methode erweist sich aufgrund des IRÄG 2017 und der damit verbundenen Verkürzung der Verfahrensdauer als nicht mehr praktikabel. Eine Darstellung wie in den Vorjahren ist nicht sinnvoll, weil verschiedene gesetzliche Voraussetzungen nicht miteinander verglichen werden können.

In Tabelle 11a und 11b werden nun jene Abschöpfungsverfahren, für welche die **ASB Schuldnerberatungen GmbH** zum Treuhänder bestellt wurde und deren Konto **zwischen 1.1.2017 und 31.12.2017** geschlossen wurde, näher dargestellt. Insgesamt betrifft dies 1.524 Abschöpfungsverfahren im Jahr 2017.

In 1.207 dieser Abschöpfungsverfahren wurde die Restschuldbefreiung erteilt, dies entspricht einem Anteil von 79,2 Prozent. Von diesen Verfahren

konnten 13,6 Prozent (164 Verfahren) vorzeitig (Laufzeit 3 Jahre und 50-Prozent-Quote) und 61,7 Prozent (745 Verfahren) nach sieben Jahren mit Restschuldbefreiung beendet werden. Bei 84 Verfahren (7 Prozent) gab es eine Restschuldbefreiung nach Billigkeit. 12,7 Prozent dieser positiv beendeten Verfahren konnten aufgrund des IRÄG 2017 die Restschuldbefreiung erlangen¹.

Keine Restschuldbefreiung wurde bei 169 von 1.524 Abschöpfungsverfahren erteilt, dies entspricht einem Anteil von 11,1 Prozent.

Bei 4,3 Prozent der Verfahren liegt noch keine Entscheidung über die Restschuldbefreiung vor (Auftrag zu Ergänzungszahlungen).

2,4 Prozent der Verfahren wurden im Jahr 2017 wegen Obliegenheitsverletzung eingestellt, in 3 Prozent der Verfahren ist der/die Schuldner/in verstorben.

¹Das sind Abschöpfungsverfahren in der Verlängerungsphase bzw. Abschöpfungsverfahren mit ausgesetzter Restschuldbefreiung und Auftrag zu Ergänzungszahlungen.

Anträge und Eröffnungen

Anträge – im Vorjahresvergleich

Tabelle 1	Anträge 2017					
	männlich		weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Spalten%
Burgenland	73	57,9%	53	42,1%	126	1,6%
Kärnten	353	66,5%	178	33,5%	531	6,7%
Niederösterreich	688	63,8%	391	36,2%	1.079	13,6%
Oberösterreich	802	67,1%	394	32,9%	1.196	15,1%
Salzburg	242	64,5%	133	35,5%	375	4,7%
Steiermark	389	65,4%	206	34,6%	595	7,5%
Tirol	426	65,6%	223	34,4%	649	8,2%
Vorarlberg	262	66,0%	135	34,0%	397	5,0%
Wien	1.851	62,0%	1.133	38,0%	2.984	37,6%
Gesamt	5.086	64,1%	2.846	35,9%	7.932	100,0%

Abfragestichtag: 2.1.2018

Tabelle 2	Anträge 2016					
	männlich		weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Spalten%
Burgenland	92	63,0%	54	37,0%	146	1,6%
Kärnten	400	68,0%	188	32,0%	588	6,5%
Niederösterreich	752	64,9%	406	35,1%	1.158	12,9%
Oberösterreich	907	64,2%	506	35,8%	1.413	15,7%
Salzburg	263	64,8%	143	35,2%	406	4,5%
Steiermark	441	66,7%	220	33,3%	661	7,4%
Tirol	439	63,3%	254	36,7%	693	7,7%
Vorarlberg	313	68,8%	142	31,2%	455	5,1%
Wien	2.087	60,3%	1.372	39,7%	3.459	38,5%
Gesamt	5.694	63,4%	3.285	36,6%	8.979	100,0%

Abfragestichtag: 5.1.2017

Tabelle 3	Änderung zum Vorjahr
	in %
Burgenland	-13,7%
Kärnten	-9,7%
Niederösterreich	-6,8%
Oberösterreich	-15,4%
Salzburg	-7,6%
Steiermark	-10,0%
Tirol	-6,3%
Vorarlberg	-12,7%
Wien	-13,7%
Gesamt	-11,7%

Eröffnungen – im Vorjahresvergleich

Tabelle 4	Eröffnungen 2017					
	männlich		weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Spalten%
Burgenland	57	54,8%	47	45,2%	104	1,5%
Kärnten	305	65,6%	160	34,4%	465	6,8%
Niederösterreich	554	62,7%	329	37,3%	883	13,0%
Oberösterreich	657	66,2%	335	33,8%	992	14,6%
Salzburg	215	63,2%	125	36,8%	340	5,0%
Steiermark	301	65,3%	160	34,7%	461	6,8%
Tirol	362	66,1%	186	33,9%	548	8,1%
Vorarlberg	201	63,8%	114	36,2%	315	4,6%
Wien	1.641	61,2%	1.041	38,8%	2.682	39,5%
Gesamt	4.293	63,2%	2.497	36,8%	6.790	100,0%

Abfragestichtag: 2.1.2018

Tabelle 5	Eröffnungen 2016					
	männlich		weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Spalten%
Burgenland	74	63,8%	42	36,2%	116	1,5%
Kärnten	350	67,8%	166	32,2%	516	6,6%
Niederösterreich	635	63,8%	361	36,2%	996	12,7%
Oberösterreich	763	64,3%	423	35,7%	1.186	15,1%
Salzburg	230	63,7%	131	36,3%	361	4,6%
Steiermark	351	65,4%	186	34,6%	537	6,8%
Tirol	374	62,9%	221	37,1%	595	7,6%
Vorarlberg	250	68,1%	117	31,9%	367	4,7%
Wien	1.896	59,6%	1.285	40,4%	3.181	40,5%
Gesamt	4.923	62,7%	2.932	37,3%	7.855	100,0%

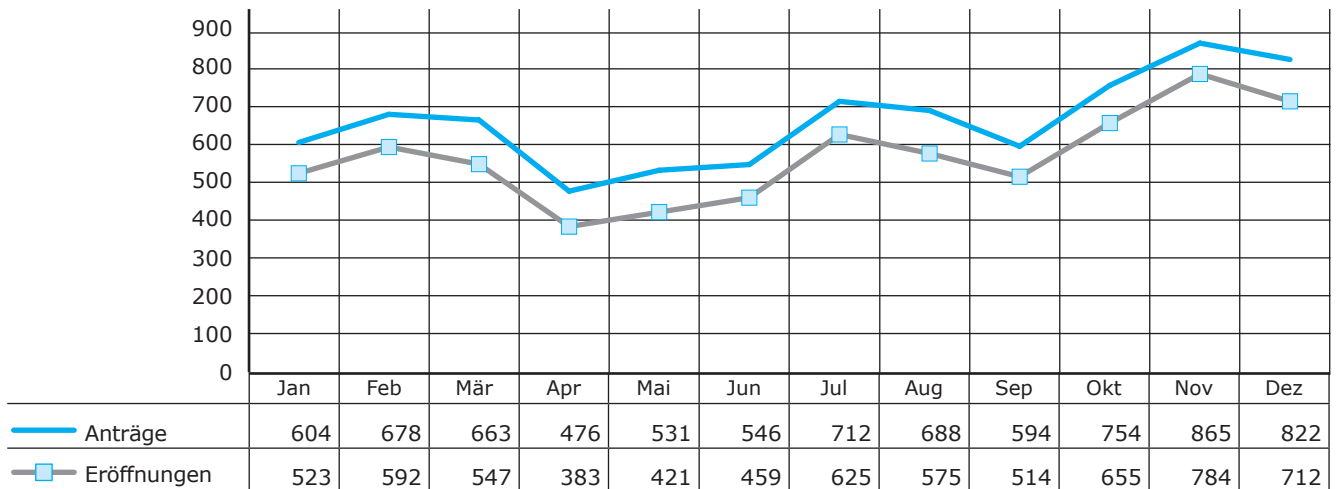
Abfragestichtag: 5.1.2017

Tabelle 6	Änderung zum Vorjahr
	in %
Burgenland	-10,3%
Kärnten	-9,9%
Niederösterreich	-11,3%
Oberösterreich	-16,4%
Salzburg	-5,8%
Steiermark	-14,2%
Tirol	-7,9%
Vorarlberg	-14,2%
Wien	-15,7%
Gesamt	-13,6%

Entwicklung Privatsolvenzen 2017

(Monatsvergleich)

Grafik 1



Ende Jänner: Ankündigung einer Insolvenzreform im überarbeiteten Regierungsprogramm

Ende März: Beschluss im Ministerrat

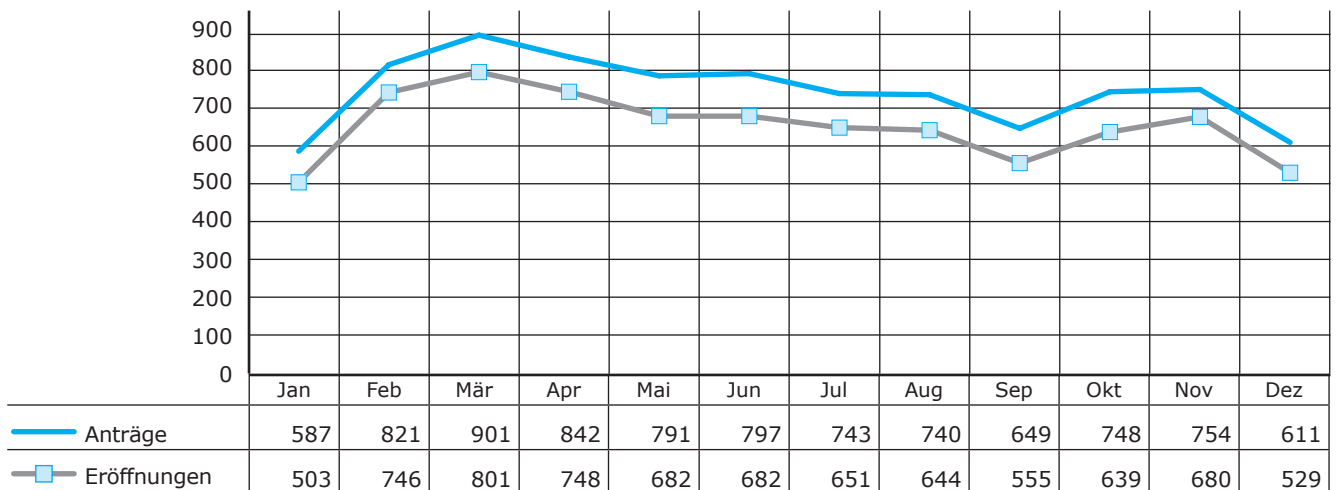
Ende Juni: Beschluss des IRÄG 2017 im Parlament

1.11.2017: Inkrafttreten des IRÄG 2017

Entwicklung Privatsolvenzen 2016

(Monatsvergleich)

Grafik 2



Zahlungsplan und Abschöpfungsverfahren

Aufhebungen – nach Bundesland

Tabelle 7	Aufhebungsgründe 2017						
	Zahlungsplan		Abschöpfungsverfahren		Sonstige		Gesamt
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Burgenland	77	83,7%	14	15,2%	1	1,1%	92
Kärnten	406	90,0%	39	8,6%	6	1,3%	451
Niederösterreich	585	72,9%	215	26,8%	3	0,4%	803
Oberösterreich	682	76,2%	205	22,9%	8	0,9%	895
Salzburg	252	77,5%	68	20,9%	5	1,5%	325
Steiermark	382	84,0%	67	14,7%	6	1,3%	455
Tirol	294	69,7%	128	30,3%	0	0,0%	422
Vorarlberg	194	67,8%	92	32,2%	0	0,0%	286
Wien	1.631	64,2%	902	35,5%	7	0,3%	2.540
Gesamt	4.503	71,8%	1.730	27,6%	36	0,6%	6.269

Abfragestichtag: 2.1.2018

Aufhebungen – nach Geschlecht

Tabelle 8	Aufhebungsgründe 2017					
	männlich		weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Spalten%
Zahlungsplan	2.908	64,6%	1.595	35,4%	4.503	71,8%
Abschöpfungsverfahren	1.050	60,7%	680	39,3%	1.730	27,6%
Sonstige	30	83,3%	6	16,7%	36	0,6%
Gesamt	3.988	63,6%	2.281	36,4%	6.269	100,0%

Abfragestichtag: 2.1.2018

Tabelle 9	Aufhebungsgründe 2016					
	männlich		weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Spalten%
Zahlungsplan	3.559	62,1%	2.174	37,9%	5.733	72,6%
Abschöpfungsverfahren	1.286	60,6%	836	39,4%	2.122	26,9%
Sonstige	32	68,1%	15	31,9%	47	0,6%
Gesamt	4.877	61,7%	3.025	38,3%	7.902	100,0%

Abfragestichtag: 5.1.2017

Folgeeinträge – nach Zahlungsplan

Tabelle 10	Folgeeinträge nach Zahlungsplan 2017					
	männlich		weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Spalten%
Nichtigkeit des Zahlungsplans	136	70,1%	58	29,9%	194	49,1%
Änderung des Zahlungsplans	81	61,8%	50	38,2%	131	33,2%
Einleitung des Abschöpfungsverfahrens	35	50,0%	35	50,0%	70	17,7%
Gesamt	252	63,8%	143	36,2%	395	100,0%

Beendigung des Abschöpfungsverfahrens

(Treuhand-Klientel der ASB Schuldnerberatungen GmbH)

Bezug: Abschöpfungsverfahren mit der ASB Schuldnerberatungen GmbH als Treuhänder und Kontoschließung zwischen **1.1.2017 und 31.12.2017**, N=1.524.*

Tabelle 11a	Anzahl	%
Restschuldbefreiung	1.207	79,2%
Keine Restschuldbefreiung	169	11,1%
Auftrag Ergänzungszahlungen	65	4,3%
Obliegenheitsverletzung	37	2,4%
Verstorben	46	3,0%
GESAMT	1.524	100,0%

Tabelle 11b		Beendigung des Abschöpfungsverfahrens						
		männlich		weiblich		Teilsummen		Gesamt
		Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Zeilen%	Anzahl	Spalten%	Spalten%
Restschuldbefreiung								
Vorzeitige Beendigung (3 Jahre, 50%)	§ 213 Abs 1 Z 1 IO	106	64,6%	58	35,4%	164	13,6%	10,8%
RSB nach Ablauf der Abtretungserklärung (7 Jahre, 10%)	§ 213 Abs 1 Z 2 IO	473	63,5%	272	36,5%	745	61,7%	48,9%
RSB nach Verlängerung des Verfahrens	§ 213 Abs 4 IO	35	59,3%	24	40,7%	59	4,9%	3,9%
RSB nach Billigkeit	§ 213 Abs 2 IO	45	53,6%	39	46,4%	84	7,0%	5,5%
RSB aufgrund IRÄG 2017 ²	§ 280 IO	91	59,5%	62	40,5%	153	12,7%	10,0%
Außergerichtlicher Ausgleich	§ 167 Abs 1 IO	1	50,0%	1	50,0%	2	0,2%	0,1%
Teilsumme		751	62,2%	456	37,8%	1.207	100,0%	79,2%
Keine RSB								
Keine RSB < 10%	§ 213 Abs 2 IO	105	62,1%	64	37,9%	169	100,0%	11,1%
Auftrag Ergänzungszahlungen								
Aussetzung der RSB + Auftrag zu Ergänzungszahlung	§ 213 Abs 3 IO	32	49,2%	33	50,8%	65	100,0%	4,3%
Obliegenheitsverletzung	§ 210 ff IO	31	83,8%	6	16,2%	37	100,0%	2,4%
Verstorben	§ 211 Abs 3 IO	37	80,4%	9	19,6%	46	100,0%	3,0%
Gesamt		956	62,7%	568	37,3%	1.524		100,0%

*Bisher wurden die Ergebnisse der Abschöpfungsverfahren, die vor sieben Jahren plus ein Quartal eingeleitet wurden, dargestellt. Diese Methode erweist sich aufgrund des IRÄG 2017 und der damit verbundenen Verkürzung der Verfahrensdauer als nicht mehr praktikabel. Eine Darstellung wie in den Vorjahren ist nicht sinnvoll, weil verschiedene gesetzliche Voraussetzungen nicht miteinander verglichen werden können.

²Das sind Abschöpfungsverfahren in der Verlängerungsphase bzw. Abschöpfungsverfahren mit ausgesetzter Restschuldbefreiung und Auftrag zu Ergänzungszahlungen.

Eigenverwaltung und Insolvenzverwaltung

(SRV-Eröffnungen)

Eigenverwaltung und Insolvenzverwaltung (EV/IV)

Tabelle 12	EV und IV 2017					
	Eigenverwaltung		Insolvenzverwaltung		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Burgenland	86	82,7%	18	17,3%	104	100,0%
Kärnten	446	95,9%	19	4,1%	465	100,0%
Niederösterreich	773	87,5%	110	12,5%	883	100,0%
Oberösterreich	726	73,2%	266	26,8%	992	100,0%
Salzburg	326	95,9%	14	4,1%	340	100,0%
Steiermark	400	86,8%	61	13,2%	461	100,0%
Tirol	519	94,7%	29	5,3%	548	100,0%
Vorarlberg	298	94,6%	17	5,4%	315	100,0%
Wien	2.567	95,7%	115	4,3%	2.682	100,0%
Gesamt	6.141	90,4%	649	9,6%	6.790	100,0%

Eigenverwaltung und Insolvenzverwaltung – nach Geschlecht

Tabelle 13	EV und IV 2017					
	männlich		weiblich		Gesamt	
	EV	IV	EV	IV	EV	IV
Gesamt	4.293		2.497		6.790	
Anteile	88,2%	11,8%	94,4%	5,6%	90,4%	9,6%

Schuldenregulierungsverfahren bei einzelnen Bezirksgerichten

(SRV-Eröffnungen; Auflistung nach Häufigkeit)

Tabelle 14	SRV bei einzelnen Bezirksgerichten 2017									
Burgenland	Eisenstadt	25	Oberpullendorf	24	Oberwart	21	Mattersburg	16	Neusiedl am See	13
Kärnten	Klagenfurt	183	Villach	117	St. Veit an der Glan	37	Spittal an der Drau	37	Völkermarkt	34
Niederösterreich	Baden	92	Wiener Neustadt	83	Schwechat	78	Korneuburg	74	Gänserndorf	69
Oberösterreich	Linz	260	Steyr	126	Wels	121	Traun	87	Vöcklabruck	73
Salzburg	Salzburg	175	St. Johann im Pongau	39	Hallein	35	Zell am See	35	Neumarkt bei Salzburg	21
Steiermark	Graz-West	120	Bruck an der Mur	43	Judenburg	42	Graz-Ost	38	Leibnitz	33
Tirol	Innsbruck	174	Kufstein	86	Hall in Tirol	65	Telfs	44	Schwaz	31
Vorarlberg	Bregenz	108	Dornbirn	82	Feldkirch	71	Bludenz	51	Montafon	2
Wien	Innere Stadt Wien	471	Favoriten	368	Leopoldstadt	286	Hernals	271	Floridsdorf	256

Erwerbsstatus

(SRV-Anträge)

Tabelle 15	Erwerbsstatus 2017					
	männlich		weiblich		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Angestellte	362	16,3%	285	24,0%	647	18,9%
ArbeiterInnen	1.003	45,0%	355	29,9%	1.358	39,8%
Arbeitslose	478	21,5%	257	21,6%	735	21,5%
BeamtenInnen	10	0,4%	6	0,5%	16	0,5%
Hausfrauen/-männer	0	0,0%	25	2,1%	25	0,7%
PensionistInnen	207	9,3%	141	11,9%	348	10,2%
Selbständige	92	4,1%	31	2,6%	123	3,6%
Sonstige	75	3,4%	89	7,5%	164	4,8%
Gesamt	2.227	100,0%	1.189	100,0%	3.416	100,0%

Abfragestichtag: 2.1.2018

Tabelle 16	Erwerbsstatus 2016					
	männlich		weiblich		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Angestellte	416	16,2%	290	20,2%	706	17,6%
ArbeiterInnen	1.126	43,8%	451	31,3%	1.577	39,3%
Arbeitslose	584	22,7%	360	25,0%	944	23,5%
BeamtenInnen	14	0,5%	1	0,1%	15	0,4%
Hausfrauen/-männer	2	0,1%	27	1,9%	29	0,7%
PensionistInnen	223	8,7%	137	9,5%	360	9,0%
Selbständige	102	4,0%	45	3,1%	147	3,7%
Sonstige	106	4,1%	128	8,9%	234	5,8%
Gesamt	2.573	100,0%	1.439	100,0%	4.012	100,0%

Abfragestichtag: 5.1.2017

Altersgruppen*

(SRV-Anträge)

Tabelle 17	Altersgruppen 2017						kumuliert
	männlich		weiblich		Gesamt		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
18-20	5	0,1%	3	0,1%	8	0,1%	0,1%
21-25	170	3,3%	114	4,0%	284	3,6%	3,7%
26-30	489	9,6%	318	11,2%	807	10,2%	13,9%
31-35	675	13,3%	419	14,7%	1.094	13,8%	27,7%
36-40	817	16,1%	393	13,8%	1.210	15,3%	43,0%
41-45	644	12,7%	381	13,4%	1.025	12,9%	55,9%
46-50	727	14,3%	430	15,1%	1.157	14,6%	70,5%
51-55	619	12,2%	340	12,0%	959	12,1%	82,6%
56-60	448	8,8%	235	8,3%	683	8,6%	91,2%
61-65	294	5,8%	115	4,0%	409	5,2%	96,4%
66-70	119	2,3%	62	2,2%	181	2,3%	98,6%
>70	75	1,5%	33	1,2%	108	1,4%	100,0%
Gesamt	5.082	100,0%	2.843	100,0%	7.925	100,0%	

Abfragestichtag: 2.1.2018

Anmerkung: Das Durchschnittsalter beträgt 43,4 Jahre.

Tabelle 18	Altersgruppen 2016						kumuliert
	männlich		weiblich		Gesamt		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
18-20	12	0,2%	4	0,1%	16	0,2%	0,2%
21-25	206	3,6%	151	4,6%	357	4,0%	4,2%
26-30	536	9,4%	374	11,4%	910	10,1%	14,3%
31-35	827	14,5%	452	13,8%	1.279	14,2%	28,5%
36-40	783	13,8%	459	14,0%	1.242	13,8%	42,4%
41-45	782	13,7%	472	14,4%	1.254	14,0%	56,4%
46-50	847	14,9%	485	14,8%	1.332	14,8%	71,2%
51-55	723	12,7%	414	12,6%	1.137	12,7%	83,9%
56-60	505	8,9%	266	8,1%	771	8,6%	92,4%
61-65	271	4,8%	118	3,6%	389	4,3%	96,8%
66-70	129	2,3%	52	1,6%	181	2,0%	98,8%
>70	71	1,2%	37	1,1%	108	1,2%	100,0%
Gesamt	5.692	100,0%	3.284	100,0%	8.976	100,0%	

Abfragestichtag: 5.1.2017

Anmerkung: Das Durchschnittsalter beträgt 43,1 Jahre.

*Alter zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags